Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

die du wall magst zusame fügen ein mit
der andern und lege darinne das pulver
das du bereyt hast und layme es wall
alluns mit hoer das verstopff das der
dampff nyt vsgee und legst es vf ein offen
in gelinds feur ein rauch vf gtrungen also
der fur und lass des ersten offen ein lochlang
bis das wasser verzehrt zu einer masse

Zu einer masse

Zu einer masse zu machen zu pfingsten
nym weyne kalch und weydesch und
seltz grine und nym doch des erste tartara
und zerstoss sie fleyssiglich darnach ny
essig und mysch es alles zusame und leg
es in ein tuch und leg es also nym heis
esche und mach daruf ein starck fuder
darunder tu es und lass es vast drucknen
und nym darnach das pulver und zerbe
gnu wall zu esche und leg es dan in ein
starck vass und giss heis wasser darauff und
also dreyt das wasser gare durch den
seltz gezogen und nime das wasser wider
vsgezogen und das tu alles zu dem andern
male du salt aber den seltz wall reynigen
vor allen unreynikeyt so wirt das wasser
so starck das es dehnen und was behalten
mag darnach nym dasselb wasser und
giss es in ein starck fass und hulle es mit
einem andern vass und giss darinne zin
das es das wasser durch fare und tu das
zu haut an die stunt bis das dritteil vfsteg
und tu dann bly also und nym darnach tartar
und kundrich aly und weysel und harz
und weiss hare so du diss all habest
zusammen so giss dargin ein weny essig